

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung, Familie, Jugend und Sport
am Mittwoch, den 18.09.2019, um 17:00 Uhr
im Rathaus der Samtgemeinde Bersenbrück, Lindenstraße 2, 49593 Bersenbrück,
Hermann-Rothert-Saal (Ebene 7) statt.

Vor der Sitzung findet eine Besichtigung der Rasenspielfläche bei der GS Ankum, am
Kattenboll 9, 49577 Ankum ab 16:00 Uhr statt.
(SGBFJS/032/2019)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Kosmann, Günther

Mitglieder
Bokel, Mathias ab 16:00 Uhr
Brummer-Bange, Detert ab 16:00 Uhr
Droste, Agnes ab 16:00 Uhr
Ewerding, Niklas
Krusche, Manfred i.V.f. Dr. Dragic, Zeljko
Middelschulte, Elisabeth
von der Haar, Frank ab 16:00 Uhr
Wiewel, Franz ab 16:00 Uhr
Wilke, Reinhard bis 18:30 Uhr

Elternvertreter/in
Kraft, Vera

Lehrervertreter/in
Wessling, Annette

von der Verwaltung
Baier, Horst, Dr.
Barth, Petra
Bienk, Maik
Güttler, Andreas
Hammel, Jeanette
Röben-Guhr, Dagmar

Protokollführer/in
Siesenis, Jörg

Gäste

Gang, Peter zu TOP 3
 große Holthaus, Ludger zu TOP 3
 Motzko, Meinhard zu TOP 4

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Klune, Stefan

Mitglieder (mit beratender Stimme)

Rudi, Dimitri
 Walter, Katharina
 Weißel, Cornelia

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Günther Kosmann eröffnet um 17 Uhr die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter der Verwaltung, die geladenen Gäste und die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer sehr herzlich.

Günther Kosmann schlägt vor, die Tagesordnung der heutigen Sitzung um einen neu einzufügenden TOP zu ergänzen. Kurzfristig wurde die Schulleitung der von-Ravensberg-Schule zu heutiger Sitzung eingeladen, um ein Statement zur Situation an der Schule im Bildungsausschuss abzugeben.

Er schlägt einen neuen TOP 3 „Situation an der von-Ravensberg-Schule in Bersenbrück“ in die Tagesordnung aufzunehmen und alle folgenden Tagesordnungspunkte nach hinten zu verschieben. Mit dieser Vorgehensweise erklären sich alle Ausschussmitglieder einverstanden.

Günther Kosmann stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 28.05.2019
Vorlage: 1837/2019

Zu der Niederschrift der letzten Bildungsausschusssitzung vom 28.05.2019 ergeben sich keine Wortmeldungen. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. Situation an der von-Ravensberg-Schule in Bersenbrück

Günther Kosmann begrüßt nochmals sehr herzlich Herrn Ludger große Holthaus und Herrn Peter Gang und dankt beiden für die Teilnahme an der heutigen Ausschusssitzung.

Ludger große Holthaus erläutert, dass aufgrund der Vakanz der Schulleiterstelle er nun kommissarischer Schulleiter ist und Herr Peter Gang kommissarisch stellvertretender Konrektor.

An der von-Ravensberg-Schule gab es in der letzten Zeit mehrere personelle Veränderungen. Der ehemalige didaktische Leiter, Herr Althüser, hat den Staatsdienst komplett verlassen und orientiert sich beruflich völlig neu. Es ist davon auszugehen, dass die Stelle des didaktischen Leiters zum 01.02.2020 neu besetzt werden kann. Entsprechende Bewerbungen liegen vor. Die ehemalige Schulleiterin Frau Thomas und eine Klassenlehrerin sind inzwischen an anderen Schulen im Landkreis Osnabrück tätig. Zu den Hintergründen der Personalentscheidungen kann keine Aussagen getroffen werden. Dieses obliegt in der Verantwortung der Landesschulbehörde bzw. des Kultusministeriums.

Durch die Berichterstattung in der Presse wird der Eindruck vermittelt, dass es in verschiedenen Bereichen innerhalb der Schule Probleme vorhanden sind. Die aktuelle Situation an der Schule stellt sich jedoch völlig anders da.

Innerhalb des Kollegiums und der gesamten Schulgemeinschaft ist ein sehr positives Klima vorhanden, anders als in der Presse dargestellt. Die Arbeit in der Schule entwickelt sich äußerst positiv und auch das in der Presse kritisch dargestellte INSEL-Lernen wird durch gemeinsames Arbeiten des Kollegiums reflektiert und zielgerichtet weitergeführt. Das Kollegium der von-Ravensberg-Schule steht geschlossen hinter dem INSEL-Konzept. Andere wichtige strukturelle Entscheidungen werden konstruktiv ausgearbeitet und geschlossen vom Kollegium mitgetragen. So ist z.B. in der Gesamtkonferenz eindeutig beschlossen worden, an dem Jahrgangsbezug in der Oberschule festzuhalten. Die Situation stellt sich so dar, dass das komplette Kollegium an einem Strang zieht. Auch hier wird in der Presse das Bild vermittelt, dass Kollegium sei zerstritten.

Auch in der Schülerschaft ist eindeutig ein Trend zu erkennen, dass sich das Klima positiv entwickelt. Es sind nachweislich weniger Schulpflichtverletzungen und Ausfälle vorhanden.

Die von der Presse dargestellte Situation einer Klassenlehrerin, die jetzt an einer anderen Schule tätig ist, wurde von außen in die Schule hereingetragen, dramatisiert und in der Form von der Presse wiedergegeben.

Herr Ludger große Holthaus wiederholt, dass innerhalb der gesamten Schulgemeinschaft eine äußerst vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit besteht und auch die derzeit kommissarische Schulleitung effektiv und motiviert Zusammenarbeit.

Alle Ausschussmitglieder danken Herrn große Holthaus und Herrn Gang außerordentlich für das Erscheinen in der heutigen Ausschusssitzung für die Darstellung der aktuellen Situation an der Schule.

Dr. Baier erklärt, dass er sowohl mit der Landesschulbehörde gesprochen hat wie auch eine eigene Stellungnahme an die Presse übermittelt hat. Leider wurde die Stellungnahme des Samtgemeindebürgermeisters nicht in der Presse abgedruckt. Durch die aktuelle Berichterstattung könnte ein Imageschaden für die von-Ravensberg-Schule eintreten.

Frank von der Haar erklärt, dass INSEL-Konzept vor der Einführung im Bildungsausschuss vorgestellt wurde. Auch hier wurde das Konzept außerordentlich positiv befürwortet. Er bemängelt, dass die Presse nicht zu der heutigen Bildungsausschusssitzung erschienen ist, um die Stellungnahme der kommissarischen Schulleitung zur Kenntnis zu nehmen. Er wünscht der Schule, dass sie zur Ruhe kommt.

Elternvertreterin Frau Kraft erklärt, dass die Elternvertretung der von-Ravensberg-Schule eine Pressemitteilung verfasst hat, in der Hoffnung dass diese abgedruckt wird. Der Ausschuss appelliert geschlossen an die hohe mediale Verantwortung der Presse und bietet der von-Ravensberg-Schule jegliche Unterstützung der erfolgreichen Arbeit und der Aufarbeitung der erfolgten Pressemitteilungen an. Im herzlichen Dank für das Engagement der kommissarischen Schulleitung verabschiedet Günther Kosmann Herrn Ludger große Holthaus und Herrn Peter Gang.

4. **Vorstellung des Bibliotheksprofils für die Bibliothek im Medienforum Bersenbrück** **Vorlage: 1842/2019**

Jeanette Hammel und Meinhard Motzko erläutern, dass für die Festlegung des Bibliotheksprofils eine Beschlussempfehlung des zuständigen Fachausschusses sowie ein Beschluss des Samtgemeinderates erforderlich sind.

Das Bibliotheksprofil wurde den Ausschussmitgliedern im Vorfeld mit der Beschlussvorlage zur Verfügung gestellt. Auszüge aus der Umfeldanalyse der Bibliothek im Medienforum werden durch Jeanette Hammel und Meinhard Motzko vorgestellt. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt. Eine Darstellung der zahlreichen Veranstaltungen im Medienforum und einer beispielhaften Darstellung für künftige Bedarfe in der Bibliothek im Medienforum ist ebenfalls dem Protokoll beigelegt.

Abschließend empfiehlt der Ausschuss einstimmig:

Beschluss: Das Profil der Bibliothek im Medienforum, inklusive des Aufgabenprofils, der Zielgruppen und der Ziele wird angenommen, finanzielle Ressourcen-Fragen sollen im Nachhinein verhandelt werden.

5. Beteiligung der Samtgemeinde Bersenbrück an den Baukosten der zweiten Krippengruppe in der Gemeinde Eggermühlen
Vorlage: 1828/2019

Fachdienstleiterin Dagmar Röben-Guhr erläutert, in den Kindertagesstätten eine zusätzliche Nachfrage nach Betreuungsplätzen sowohl im Bereich der unter Dreijährigen als auch der über Dreijährigen gibt. Dieser zusätzliche Bedarf ist unter anderem zurückzuführen auf die Einführung der Betragsfreiheit im Kindergarten. Auf den zusätzlichen Bedarf in den kommenden Jahren in der Gemeinde Eggermühlen reagieren zu können beabsichtigt die Gemeinde Eggermühlen zusammen mit dem Träger der Marienkindertagesstätte, der katholischen Kirchengemeinde Maria Himmelfahrt, eine zweite Krippengruppe mit 15 Plätzen einzurichten.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig:

Beschluss: Die Samtgemeinde Bersenbrück beteiligt sich aufgrund einer noch zu schließenden Vereinbarung (Nutzungsvertrag) mit 10 % an den Baukosten.

6. Beteiligung der Samtgemeinde Bersenbrück an den Baukosten der zweiten Krippengruppe in der Gemeinde Alfhausen
Vorlage: 1829/2019

Fachdienstleiterin Dagmar Röben-Guhr erläutert, dass auch in der Gemeinde Alfhausen zusätzlicher Bedarf für Krippenplätze besteht. Hier ist beabsichtigt eine zweite Krippengruppe mit 15 Plätzen an der kommunalen Kindertagesstätte Johanna einzurichten.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig:

Beschluss: Die Samtgemeinde Bersenbrück beteiligt sich aufgrund einer noch zu schließenden Vereinbarung (Nutzungsvertrag) mit 10 % an den Baukosten.

7. Planungen zur Einführung eines Kita-online-Anmelde-Programms
Vorlage: 1831/2019

Fachdienstleiterin Dagmar Röben-Guhr weist einführend darauf hin, dass viele kommunale Dienstleistungen bei der Samtgemeinde Bersenbrück inzwischen über das Online-Portal Open-Rathaus verfügbar sind. Dieses Angebot soll für die Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde Bersenbrück durch ein Kita-Online-Programm erweitert werden. Im Zuge der Vorplanung für die Einführung eines Kita-Online-Anmelde-Programms in einer Vorstellung des Programms Little Bird erfolgen. Mit diesem Programm hat z.B. die Stadt Bad Nenndorf gute Erfahrung gemacht.

Elisabeth Middelschulte bittet um Auskunft, ob noch andere Anbieter für ein Kita-Online-Anmelde-Programm in Betracht gezogen worden sind.

Dagmar Röben-Guhr erklärt, dass auch die Firma Nordholz ein Kita-Programm anbietet. Die Vorstellung der Möglichkeiten dieses Programms vom Oktober 2018, die für die Nordkreis-Kommunen und Kita-Leitungen von der Firma ITEBO organisiert worden ist, erhielt keinen Zuspruch.

Elisabeth Middelschulte weist darauf hin, dass in der Stadt Düsseldorf das Programm Kita-Navigator genutzt wird. Über dieses Programm wurde im Stadtrat Bersenbrück informiert.

8. Förderrichtlinie Brücke - Stand der Anträge in der Samtgemeinde Bersenbrück

Vorlage: 1832/2019

Dagmar Röben-Guhr erläutert, dass die Pressemitteilung zu dem Projekt BRÜCKE etwas missverständlich dargestellt worden ist. Bei dem Projekt BRÜCKE wird die Zusammenarbeit zwischen der Grundschule und den Kitas in den jeweiligen Gemeinden gefördert. Da von einem Kita-Träger in einem Förderzeitraum nur ein Antrag gestellt werden kann, hat die Samtgemeinde Bersenbrück als Kita-Träger den Projektantrag in der Gemeinde Gehrde gestellt. Für die anderen Gemeinden wurde von fast allen Katholischen Kirchengemeinden der Projektantrag gestellt, so dass grundsätzlich für alle Kitas und Grundschulen die Möglichkeit besteht, an dem Förderprojekt BRÜCKE teilzunehmen. Durch personelle Engpässe war leider in zwei Gemeinden die Umsetzung des Projektes nicht möglich. Die Planungen in den Gemeinden Eggermühlen, Kettenkamp und Rieste werden diesbezüglich fortgesetzt.

9. Präventionsprojekt Revolution Train

Vorlage: 1847/2019

Andreas Güttler als Vorsitzender des Vereins zur Förderung der kommunalen Kriminalprävention in der Samtgemeinde Bersenbrück e.V. erläutert, dass er gemeinsam mit dem Jugendpfleger Maik Bienk auf dem deutschen Präventionstag in Berlin auf das Projekt aufmerksam geworden ist.

Er stellt das Projekt mit Folien und Erläuterungen vor. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt. Der Revolution Train ist ein einzigartiges Projekt zur primären Drogenprävention. Dieses Projekt erstmalig nach Norddeutschland in die Samtgemeinde Bersenbrück zu holen, ist eine einzigartige Gelegenheit für die Samtgemeinde Bersenbrück, dieses Projekt für Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren anzubieten. Geplant ist, dass Schülerinnen und Schüler aus dem Samtgemeinden Artland, Bersenbrück, Fürstenau, Neuenkirchen sowie der Stadt Bramsche an den Werktagen an diesem Präventionsprogramm (90 Minuten) teilnehmen sollen. Am Wochenende soll auch die Öffentlichkeit die Möglichkeit haben dies zu tun. Die Besucherkapazität beträgt 450 Personen pro Tag.

Zur Finanzierung des Projektes erklärt Andreas Güttler, dass die Gesamtkosten für 10 Tage rund 90.000 € betragen werden. Von der Sparkassen Stiftung liegt inzwischen eine Absichtserklärung vor, 45.000 € als Zuschuss zu dem Projekt zu geben. Die Bürgermeister der Nordkreis Samtgemeinden und die Stadt Bramsche haben ihre Unterstützung zugesagt. Die AOK hat ebenfalls eine finanzielle Beteiligung signalisiert. Von einem Gewerbebetrieb aus Ankum liegt eine Spendenzusage vor.

Als Antragsteller tritt nicht die Samtgemeinde Bersenbrück, sondern der Verein zur Förderung der kommunalen Kriminalprävention in der Samtgemeinde Bersenbrück e.V. auf.

Die Spenden und Förderzusagen gemeinsam mit der Beteiligung der Nordkreis Samtgemeinden und der Stadt Bramsche lassen eine Finanzierung des Projektes sicherstellen.

Spontan erklärt Frank von der Haar ebenfalls eine Spende in Höhe von 500,00 € für das Projekt zur Verfügung zu stellen. Er kann sich durchaus vorstellen, dass noch weitere Gewerbetreibende sich an diesem Projekt zu beteiligen.

Detert Brummer-Bange erklärt, dass drei weiterführende Schulen in der Samtgemeinde Bersenbrück an diesem Projekt teilnehmen werden. Da sind die vorgeschlagenen 10.000 € als Zuschuss der Samtgemeinde Bersenbrück gut anlegt.

Ausschussvorsitzender Günther Kosmann dankt Andreas Güttler und Maik Bienk außerordentlich für das Engagement dieses Projekt in die Samtgemeinde Bersenbrück zu holen.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig:

Beschluss: Die Samtgemeinde Bersenbrück begrüßt das Präventionsprojekt „Revolution Train“ des Vereins zur Förderung der kommunalen Kriminalprävention in der Samtgemeinde Bersenbrück e.V. und bezuschusst es einmalig mit einem Betrag in Höhe von 10.000,00 €.

Weiterhin sichert die Samtgemeinde Bersenbrück durch Vertrag oder Bürgschaft die Finanzierung des Projektes ab.

Die Zuschusszahlung erfolgt unter der Vorgabe, dass das Projekt tatsächlich realisiert wird.

10. Planung einer Jugendkonferenz Vorlage: 1845/2019

Petra Barth erläutert, dass gemeinsam mit der Jugendpflege und dem Projekt Demokratie leben die Jugendkonferenz ins Leben gerufen werden soll. Das Konzept zur kommunalen Beteiligung von jungen Menschen in der Samtgemeinde Bersenbrück stellt Petra Barth vor und wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Alle Ausschussmitglieder befürworten ausdrücklich das Konzept zur Planung einer Jugendkonferenz. Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Umsetzung des Konzeptes alle Gruppen und Schichten der Bevölkerung aus der Samtgemeinde Bersenbrück einbezogen werden sollten. Ebenfalls wird die Auffassung vertreten, dass die Durchführung einer jährlichen Jugendkonferenz ein effektiveres Mittel zur Jugendbeteiligung ist, als die Einrichtung eines Jugendparlamentes.

Dr. Baier teilt ergänzend mit, dass die Samtgemeinde Bersenbrück mit dem Projekt „pimp your town“ in die Jugendbeteiligung bei kommunalen und politischen Prozessen eingestiegen ist. Das Projekt war interessant, wurde jedoch mit externer Unterstützung lediglich am Gymnasium Bersenbrück durchgeführt. Die Einrichtung eines Jugendparlamentes sieht er aufgrund der Samtgemeindestrukturen kritisch. Daher unterstützt er auch die Durchführung einer Jugendkonferenz.

Alle Ausschussmitglieder unterstützen und befürworten die Durchführung einer Jugendkonferenz ausdrücklich. Hingewiesen wird in diesem Zusammenhang auf den Auftakttermin am 23.11.2019 um 17 Uhr im Langhaus im Germanenland am Alfsee an der auch die Ratsmitglieder aus der Samtgemeinde Bersenbrück teilnehmen sollten.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig:

Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung und Umsetzung für eine jährlich stattfindende Jugendkonferenz vorzubereiten und durchzuführen. Im November 2019 findet eine Auftaktveranstaltung statt, welche dieses Jahr einmalig aus Mitteln des Projektes „Demokratie leben“ finanziert werden kann. Ab 2020 werden 10.000 € in den Haushalt eingestellt, die für die jährliche Jugendkonferenz und die sich daraus ergebenden Projekte verwendet werden.

11. Bericht der Verwaltung

Amtliche Schulstatistik vom 29.08.2019:

Die Zusammenstellung der amtlichen Schulstatistik vom 29.08.2019 wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Flyer Bildungsberatung:

Petra Barth weist auf den neuen Flyer der Bildungsberatung hin. Dieser wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Familienzentren in der Samtgemeinde Bersenbrück:

Dr. Baier teilt mit, dass in Kürze das vierte Familienzentrum in der Samtgemeinde Bersenbrück eröffnet wird. Das vierte Familienzentrum in der Samtgemeinde Bersenbrück wird in der Kita Johanna in Alfhausen eingerichtet.

12. Anträge und Anfragen

Mathias Bokel bezieht sich auf die vor der Sitzung durchgeführte Besichtigung der Ra-

senspielfläche an der Grundschule in Ankum. Er erklärt, dass vor Ort vereinbart worden ist, durch die Samtgemeindeverwaltung zwei Kostenschätzungen einzuholen für die besprochenen Alternativen.

1. Errichtung eines Spielfeldes aus Tartan

2. Sanierung der Rasenfläche und Neuaufbau mit entsprechendem Unterbau und Drainage.

Agnes Droste teilt mit, dass sie die Information erhalten habe, dass die Mensa in der erweiterten Grundschule in Gehrde fertiggestellt ist, aber nicht genutzt wird. Sie bittet um Auskunft ob dieses so richtig ist.

Fachdienstleiterin Dagmar Röben-Guhr teilt mit, dass die Grundschule in Gehrde derzeit nach dem Weggang von Schulleiter Frederik Wehrkamp zu Höne kommissarisch mit einer Schulleitung besetzt ist. Derzeit laufen Gespräche den Ganztagsbetrieb an der Grundschule in Gehrde schnellst möglichst aufzunehmen. Dieses könnte frühestens zum Schuljahresbeginn 2020/2021 erfolgen. Aktuell finden in der Grundschule in Gehrde immer noch Bauarbeiten statt.

13. Einwohnerfragestunde

Fragen von Einwohnern werden nicht gestellt.

Daraufhin schließt der Ausschussvorsitzender Günther Kosmann um 18:50 Uhr die Sitzung und bedankt sich bei allen Anwesenden für die konstruktive und rege Mitarbeit.

gez. Kosmann

gez. Dr. Baier

Ausschussvorsitzender

Samtgemeindebürgermeister

gez. Röben-Guhr

gez. Siesenis

Fachdienstleiterin

Protokollführer